

Landrätin  
Claudia Dillier  
Acherweg 82  
6370 Stans

Landratsbüro/Regierungsgebäude  
Dorfplatz 2  
6370 Stans

Stans, 2. März 2005

## **Interpellation gemäss Landratsgesetz Art. 53 zum Thema**

### **„Jugendliche ohne Arbeit in Nidwalden“**

Sehr geehrter Herr Landratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Die Arbeitslosigkeit von jungen Erwachsenen hat sich in den letzten Jahren drastisch erhöht. Dies ist für die betroffenen jungen Menschen und ihre Familien wie auch für die Gesellschaft eine Problematik, für welche dringend nach Lösungen gesucht werden muss. Das Thema Jugend ohne Arbeit tangiert sowohl die Bildungsdirektion, die Volkswirtschaftsdirektion wie auch die Gesundheits- und Sozialdirektion.

Die Bundesratsparteien haben anfangs Februar 2005 das Thema Jugend ohne Stelle/Lehrstelle aufgegriffen und eine Lehrstellenkonferenz, an der die 200 wichtigsten Behörden und Verbände das Problem diskutieren sollen, in Aussicht gestellt.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um folgende Auskünfte:

#### **Jugendliche ohne Lehrstelle**

- Ist der Kanton Nidwalden in die gesamtschweizerische Lehrstellenkonferenz einbezogen?
- Wie sieht der Kanton Nidwalden die Perspektiven in den nächsten Jahren bezüglich der Anzahl Schulabgänger und der Anzahl Lehrstellen?
- Welche Massnahmen plant die Regierung kurz- und mittelfristig, um möglichst allen Jugendlichen die Möglichkeit einer Berufsausbildung zu sichern?
- Plant der Kanton Nidwalden, ev. gemeinsam mit Obwalden, wie im Kanton Luzern den Einsatz eines mit Bundesgeldern finanzierten Lehrstellenförderers, der namentlich für leistungsschwächere Jugendliche Praktikumsplätze und Lehrstellen schaffen soll?
- Genügen die bestehenden Brückenangebote im Kanton? Kann ihr Bestand auch in Zukunft, d.h. im Rahmen des Projektes „Entlastung der Haushalte“, garantiert werden?

- Sind Projekte geplant oder bereits realisiert, welche durch eine Mitfinanzierung des Bundes (Berufsbildungsgesetz/Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) unterstützt werden?
- Welche Ausbildungs- oder Arbeitsmöglichkeiten haben schulentlassene Kinder von Asylsuchenden und von Asylsuchenden mit abgelehntem Asylentscheid, aber nicht vollziehbarem Wegweisungsentscheid?
- Hat der Kanton das eigene Lehrstellenangebot ausgebaut? Wo sieht er allenfalls Möglichkeiten, sein Ausbildungsangebot zu erhöhen?

### **Junge Arbeitslose nach dem Lehrabschluss**

- Welche Angebote zur beruflichen Integration existieren für junge Berufsleute, welche nach der Lehre keine Stelle finden?
- Welche Angebote zur beruflichen Integration existieren für junge Berufsleute, welche angesteuert sind?
- Wieviele Berufspraktikstellen stellt die kantonale Verwaltung zur Verfügung und können diese noch ausgebaut werden?
- Welches Departement hat die Federführung bei der Planung und Bearbeitung des Themas „Jugend ohne Arbeit“?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung dieser Fragen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Claudia Dillier- Kuchler,  
Landrätin

und Mitunterzeichnende: